

Drucken

Netzwerkdrucker

Es gibt mehrere Methoden, Netzwerkdrucker im Netz zu installieren:

1. Der Drucker ist direkt am Fileserver angeschlossen, der gleichzeitig Printserver ist. Start mit LOAD PSERVER <name>, Konfiguration über PCONSOLE oder ab Netware 4.x mit NWAdmin

Vorteile:

- preiswert
- einfach zu administrieren

Nachteile:

- Standort beschränkt

2. Der Drucker ist an einem beliebigen Arbeitsplatz angeschlossen. Fileserver ist auch hier Printserver (s. 1.) Zusätzlich wird RPRINTER bzw. ab NW 4.x NPRINTER benötigt.

Vorteile:

- preiswert
- Standort frei wählbar

Nachteile:

- Arbeitsplatz, an dem der Drucker angeschlossen ist, muß laufen
- Performance des Rechners wird etwas beeinträchtigt
- Störung durch Rechnerneustart, Absturz, usw.
- nicht immer stabil und störungsfrei

3. Ein dedizierter Rechner ist Printserver

Die Queues liegen auf dem Fileserver, der Printserver (80286 oder 80386SX reicht völlig) kümmert sich aber um das Handling und steuert die Drucker an. Start mit PSERVER.EXE, Konfiguration mit PCONSOLE. Betrieb nur mit NW 3.x bzw. mit NW 4.x im Bindery Modus, wobei ab NW 4.x die PSERVER.EXE nicht mehr im Lieferumfang vorhanden ist.

Vorteile:

- Altrechner kommen zum Einsatz (dann relativ günstig)
- Standort frei wählbar

Nachteile:

- Computer wird nur für diesen Zweck abgestellt
- wartungsanfälliger als Printerserver als Blackbox

4. externer Printerserver als Blackbox

Hier wird meist ein eigenes Konfigurationsprogramm benötigt.

Vorteile:

- störungsfrei und unauffällig
- Standort frei wählbar (kein Computer notwendig)

Nachteile:

- meist nur 1-2 parallele/serielle Schnittstellen ansprechbar
- belegt je nach Einrichtung eine Lizenz auf dem Server

Einige Hersteller bauen diese Printerver auch als interne Karte direkt in den Drucker ein (allerdings meist als Zubehör).

Drucken

Verfasser: Eckart Maerkel

Letzte Änderung: 2009-01-01 08:00